

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: 2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis): 02.23-07.23
Land:	Italien	Stadt: Bari
Universität:	Politecnico di Bari	Unterrichts- sprache: Italienisch (Prüfungen auf Englisch)
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Aufgrund eines kurzfristigen Wechsels der Uni habe ich mich erst nach Ablauf der eigentlichen Frist bei der Uni in Bari gemeldet. Die Mitarbeiter des International Office waren da sehr hilfsbereit und haben mir Checklisten mit den benötigten Dokumenten zukommen lassen. Zuschicken sollte ich eine kurze Bewerbung, Kopie eines Persos, Zertifikat über mein Sprachniveau in Englisch, das Learning Agreement sowie ein Transcript of Records. Mein Stundenplan hatte ich mir zunächst mit Kursen der Design Fakultät zusammengestellt, da diese auf Englisch unterrichtet werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung bekommen, das alleine reicht jedoch trotz im Vergleich zu Deutschland niedrigeren Lebenshaltungskosten nicht aus.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Eingereist bin ich mit meinem Personalausweis. Vor Ort musste man sich z.B. für den Mietvertrag ein sogenannte Codice Fiscale besorgen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe mir im Vorfeld mit Babbel erste Grundlagen angeeignet, in Italien bin ich dann zweimal die Woche zur Sprachschule gegangen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug von Weeze aus direkt nach Bari geflogen. In Bari habe ich mich von einem Freiwilligen von ESN (European Student Network) abholen lassen. Ansonsten musste man wie bereits erwähnt einen Codice Fiscale beantragen, um beispielsweise den Mietvertrag abschließen zu können. Dazu lässt sich Online ein Termin vereinbaren, anschließend muss man sich nur noch sein Dokument auf dem Amt abholen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

An der Uni gibt es, genau wie in Dortmund, ein International Office (Roberta Mascetti) sowie eine Koordinatorin der Fakultät (Annalinda Neglia). Ansonsten habe ich teils die Lernräume und die Mensa genutzt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe mich nach einer Woche dafür entschieden die Kurse zu wechseln und zwei Kurse der Fakultät Architektur belegt (12 und 6 ECTS). Die Vorlesungen selbst waren auf italienisch, die Prüfungen konnte man wahlweise auf Italienisch oder auf Englisch ablegen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe eine Wohnung bei der Organisation Stanza Semplice angemietet. Dort musste ich eine Bearbeitungsgebühr bezahlen aber keine Kautions hinterlegen. Die Miete war auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland. Gesucht hatte ich mir die Wohnung schon aus Deutschland, ist denke ich auch zu empfehlen sich da frühzeitig drum zu kümmern. Nach meiner Ankunft Ende Februar habe ich zunächst zwei Tage in einem AirBnB gewohnt, bevor ich Anfang März dann in mein Zimmer ziehen konnte.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete war auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland. Die sonstigen Kosten waren etwas unter dem Niveau wie in Deutschland. Sowohl Einkaufen wie im Supermarkt, als auch Essen gehen, Bars etc. waren günstiger. Ein Tipp zum Essen gehen ist hier die App The Fork, hier kann Tische reservieren und insbesondere in der Nebensaison Rabatte bekommen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe insbesondere die Züge genutzt um mir die Umgebung von Bari anzusehen. In Bari selber habe ich die meisten Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Freiwilligen von ESN haben viele Angebote, unter anderem ein sogenanntes Buddy Program und auch den Abholservice vom Flughafen der einem das Ankommen und Einleben erleichtert. Ansonsten gibt es jede Menge WhatsApp Gruppen (z.B. für Fussball, Volleyball und andere Treffen) denen man beitreten kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Sowohl ESN als auch die zweite Erasmus Organisation vor Ort (IC) bieten viele (teils mehrtägige) Ausflüge und Trips an mit denen man viele Städte besuchen kann zu denen man beispielsweise mit dem Zug nicht so gut hinkommt. Ansonsten bieten Apulien jede Menge Ausflugsziele im direkten Umland von Bari und auch die Küste ist sehr sehenswert. Städte die man gesehen haben "muss" sind beispielsweise Polignano a Mare, Monopoli, Matera, Ostuni, Lecce, Otranto.

Das Nachtleben ist geprägt vom wöchentlichem Treffen beim Café Retro und den Partys am Torre Quetta. Ansonsten gibt es auch einige Erasmus Partys an unterschiedlichen Locations die immer viel Spaß gemacht haben.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann auf jeden Fall darüber nachdenken sich eine italienische SIM Karte zuzulegen, diese sind vor allem was das Datenvolumen angeht sehr günstig. Ich hatte außerdem eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen.

Gearbeitet habe ich in Italien nicht, ich habe allerdings mitbekommen, dass die Löhne im Vergleich zu Deutschland sehr gering sind. Eine Kreditkarte sollte man sich vor allem zulegen wenn man im Ausland mit seiner EC Karte nicht bezahlen kann.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Restaurantempfehlungen: Il Rustico (günstiges Menü mit Vorspeisen Getränken und Pizza), Da Michele (beste Pizza in Bari), Gentile (älteste und beste Eisdielen in Bari).